

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Gebäudewirtschaft	Datum: 25.04.2018	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 1.3	Bezeichnung der Vorlage: Mitteilung des Fachbereichs 303 - Gebäudewirtschaft zum Stand aktueller und abgeschlossener Baumaßnahmen		Datum: 26.04.2018
Vorlage-Nr: VO/0123/18			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	08.05.2018	Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe (2017)	

1. Wettbewerbsverfahren für den Neubau der Feuerwache Wegberg

(gleichlautende Mitteilung in der Ratssitzung am 24.04.2018, ansonsten zuletzt siehe WBUV am 20.03.2018, TOP 1.3)

Aus dem EU-weiten Wettbewerb ist am Tag der Preisgerichtssitzung, Freitag dem 13.04.2018, das Berliner Architekturbüro Scheidt Kasprusch mit dem Büro KuBus Freiraumplanung, ebenfalls aus Berlin, als Sieger hervorgegangen. Weitere Informationen zum Ergebnis des Wettbewerbs sind in der beiliegenden Presseinformation zusammengefasst.

Alle Wettbewerbsarbeiten konnten in einer Ausstellung in der Wegberger Mühle besichtigt werden.

Derzeit wird vom Wettbewerbsbetreuungsbüro neubighubacher aus Köln in Zusammenarbeit mit der Verwaltung das VgV-Verhandlungsverfahren mit den beiden Büros aus Berlin vorbereitet. Im Verhandlungs- bzw. Vertragsgespräch, welches am 16.05.2018 stattfinden wird, haben die Büros aus Berlin in einer Präsentation ihre Eignung für die Zuschlagserteilung nachzuweisen, sowie Honorarangebote vorzulegen. Dies geschieht vor einem Gremium, das sich aus Vertretern des Preisgerichts und der Verwaltung zusammensetzt. Sollten die Zuschlagskriterien erfüllt sein und das Gremium sich für eine Beauftragung aussprechen, könnte die Vergabe der Planungsaufträge an die beiden Büros in der letzten Sitzung des Rates der Stadt Wegberg vor der Sommerpause am 10.07.2018 beschlossen werden.

2. Sanierung der Lüftungs-, Wärmeversorgungs- und MSR-Anlagen in der Schule am Grenzlandring, hier: Fertigstellung des 1. Bauabschnitts

(siehe Vorstellung der Maßnahme im WBUV am 14.02.2017, TOP 1.8, sowie Auftragsvergabe im WBUV vom 16.05.2017, TOP 3.5)

Hinsichtlich der Details zur Sanierungsmaßnahme wird auf die vorgenannten Vorlagen verwiesen.

Im nun fertiggestellten 1. Bauabschnitt der Sanierung der Lüftungs-, Wärmeversorgungs- und MSR-Anlagen (Mess-, Steuer- und Regeltechnik) in der Schule am Grenzlandring wurden die Anlagen für die beiden Küchen saniert.

Mit der Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung der Maßnahme war für die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) das Ing.-Büro Bösl aus Geilenkirchen/Aachen verantwortlich. Die erforderlichen und parallel stattfindenden baukonstruktiven Maßnahmen plante und überwachte der Fachbereich Gebäudewirtschaft. Statische Berechnungen bzw. Überprüfungen von herzustellenden Durchbrüchen wurden vom Büro Hegger + Partner aus Aachen vorgenommen.

Nach öffentlicher Ausschreibung der Hauptgewerke gemäß VOB/A wurde der Großteil der Arbeiten ab den Sommerferien 2017 durchgeführt. Restarbeiten und Mängelbeseitigungen erfolgten bis zum Anfang dieses Jahres. Alle Bauleistungen sind schlussgerechnet.

Vor Beginn der Maßnahme wurden die Gesamtbaukosten des 1. Bauabschnitts auf 195.000,- € geschätzt. Zwischenzeitlich musste aufgrund hoher Submissionsergebnisse mit Mehrkosten in einer Größenordnung von rund 15.000,- € gerechnet werden. Zum Einen entstanden dann jedoch im Laufe der Maßnahme Minderkosten bei verschiedenen Gewerken, zum Anderen konnte der planerische Aufwand des Fachplaners optimiert und reduziert werden, so dass die Kostenfeststellung nun bei rund 188.700,- € und damit 6.300,- € unter den geschätzten Kosten liegt.

Die finanziellen Mittel zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme wurden im Haushalt 2017 bzw. 2018 unter dem Produktsachkonto 030106 521100 – *Instandhaltung Schule am Grenzlandring* zur Verfügung gestellt.

Im Folgenden ein Überblick über die wesentlich an der Ausführung beteiligten Firmen:

Lüftungstechnische Arbeiten:	SES Kalka GmbH, Erkelenz
Mess-, Steuer- und Regeltechnik:	Sauter-Cumulus GmbH, Düsseldorf
Demontage- und Schreinerarbeiten:	Michael Schleszies, Wegberg
Trockenbauarbeiten:	Mario Müller, Wegberg
Dach- und Abdichtungsarbeiten:	Ulrich Pardon, Wegberg
Elektroarbeiten:	Elektro Kazar, Wegberg
Stahlbauarbeiten:	Firma Smollen, Wegberg
Bauendreinigung:	Firma Klinkhammer, Wassenberg

Für den 2. Bauabschnitt der Sanierung findet sich im nicht-öffentlichen Teil dieser Sitzung eine Vorlage zur Vergabe der Lüftungstechnischen Arbeiten. Der 2. Bauabschnitt soll in den Herbstferien 2018 realisiert werden.

3. Sanierung der Aulaklassen in der Erich Kästner Grundschule, hier: Fertigstellung des 1. Bauabschnitts (zuletzt s. WBUV vom 19.09.2017, TOP 1.4)

Die Sanierung der Aulaklassen in der Erich Kästner Grundschule wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe am 19.09.2017 ausführlich vorgestellt. Die insgesamt 12 Aulaklassen sollen in den nächsten Jahren in vier Bauabschnitten, bestehend aus jeweils drei Klassenräumen saniert werden.

Der 1. Bauabschnitt wurde nun mit der Sanierung dreier erdgeschossiger Klassen Anfang dieses Jahres fertiggestellt. Erneuert wurden insbesondere die Abhangdecken, die Beleuchtung, und die Waschbeckenschränke mit Sanitärinstallationen. Der mittlere der drei Räume wurde durch eine Trockenbauwand unterteilt und die beiden Hälften jeweils mittels Türdurchbruch den nebenliegenden Klassen zugeordnet, so dass diese nun über einen für Grundschulklassen zeitgemäßen Nebenraum verfügen.

Die Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung wurde vom Fachbereich Gebäudewirtschaft durchgeführt. Aufgrund der neuen Raumteilung war die Stellung eines Bauantrags erforderlich. Die hierfür nötige Anpassung des Brandschutzkonzeptes wurde vom Sachverständigen Thomas Linde aus Velbert vorgenommen. Eine Materialuntersuchung im Hinblick auf Schadstoffe wurde vom Sachverständigen Frank Praetorius aus Wegberg durchgeführt.

Die Sanierungsarbeiten begannen in der 47.KW 2017 und konnten Anfang 2018 fertiggestellt werden. Zur Veranschaulichung sind dieser Vorlage einige Fotos beigefügt, die den Zustand der Klassenräume vor und nach der Sanierung zeigen.

Der Fachbereich Gebäudewirtschaft hatte die Gesamtbaukosten der Maßnahme auf 35.850,- € geschätzt. Nach Fertigstellung der Sanierung liegt die Kostenfeststellung bei 40.200,- €. Grund für die Erhöhung der Kosten sind insbesondere die nach VOB/A beschränkt ausgeschriebenen Trockenbauarbeiten der abgehängten Decke und der Raumtrennwand, die rund 3.000,- € teurer waren als zuvor geschätzt.

Die finanziellen Mittel zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme wurden im Haushalt 2017 unter dem Produktsachkonto 030106 521100 – *Instandhaltung Erich Kästner Grundschule Wegberg* zur Verfügung gestellt.

Im Folgenden ein Überblick über die an der Ausführung beteiligten Firmen:

Trockenbauarbeiten:	Heinz-Willi Köntges, Wegberg
Malerarbeiten:	Willibert Bonus, Wegberg
Waschbeckenschränke:	Schäfer Trennwandsysteme, Horhausen
Innentüren:	Michaels Schleszies, Wegberg
Elektroinstallationsarbeiten:	Elektro Kazar, Wegberg
Sanitärarbeiten:	Udo Beyer, Wegberg
Türdurchbrüche:	R & B Bauunternehmung, Hückelhoven
Rauchmelder:	Rüdiger Kuhn GmbH, Eschweiler
Bauendreinigung:	Firma Klinkhammer, Wassenberg
Versetzung der Tafeln:	Beul + Weis, Heiger
Leuchten:	FAMO GmbH & Co. KG, Möchengladbach

Die neuen Deckeneinbauleuchten in LED-Technik wurden vom Elektriker des Baubetriebshofes der Stadt Wegberg installiert.

Die sanierten Räume wurden zum Teil mit neuer Möblierung ausgestattet. Für Schränke, Regale, Bänke und Garderoben verschiedener Hersteller wurden insgesamt rund 11.900,- € verausgabt, die im Haushalt 2017 über die Produktsachkonten der Erich Kästner Schule 030106 525590 – *Anschaffung von Geräten unter 410,- €* und 030160 B 030 – *Erwerb von beweglichen Sachen* zur Verfügung gestellt wurden.

Der 2. Bauabschnitt mit der Sanierung weiterer drei Klassenräume ist für Ende 2018 vorgesehen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Wohnen, Bauen, Umwelt und Vergabe nimmt Kenntnis.

Anlagen

- Anlage 1: Presseinformation zum Ergebnis des Wettbewerbs „Neubau Feuerwache Wegberg“
- Anlage 2: Erich Kästner Grundschule, Sanierung 1. Bauabschnitt, Fotos vor und nach der Sanierung

Unterschrift d. federführenden Fachbereichsleiters/Dezernenten
Gez. Thies Techn. Beig.
Gez. Schreurs FBL 303

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

Presseinformation

Wettbewerb Neubau Feuerwache in Wegberg

Nichtoffener, anonymer hochbaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb nach RPW 2013

Öffentliche Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses und Presseinformation:

Donnerstag, den 19. April 2018, 18.00 Uhr,
Wegberger Mühle, Burgstraße 10, 41844 Wegberg

Ein Holzbau für die neue Feuerwache Wegberg

Wegberg erhält mit der neuen Feuerwache einen prägnanten neuen Ortseingang

Der von der Stadt Wegberg mit Unterstützung der Feuerwehr in Wegberg ausgelobte Realisierungswettbewerb für den Neubau der Feuerwache in Wegberg wurde am 13. April 2018 unter dem Vorsitz der Kölner Architektin Prof. Dörte Gatermann entschieden. Das Preisgericht unterstreicht die insgesamt hohe Qualität der Wettbewerbsbeiträge. Insgesamt 14 Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten hatten eine Arbeit fristgerecht abgegeben.

Mit dem 1. Preis wurde die Arbeit der Berliner Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros

Scheidt Kasprusch Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin (Architektur)
mit
KuBuS Freiraumplanung Gmbh & Co KG, Berlin (Landschaftsarchitektur)

ausgezeichnet.

„Der Siegerentwurf vereinigt Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Architektur. Wir freuen uns über eine zukunftsweisende Feuerwache, die von der Jury mit einem einstimmigen Votum ausgewählt wurde“, so Bürgermeister Michael Stock.

Das ausgewählte, mit dem ersten Preis prämierte Projekt des Berliner Planungsteams überzeugte die Jury nicht nur durch stimmige funktionale Abläufe, sondern auch durch einen überzeugenden architektonischen Auftritt am Ortseingang an der Maaseiker Straße. Die öffentlichen Anlagen und Bauten an der Maaseiker Straße erhalten einen klaren Abschluss zur Landschaft hin. Im damit zum Grenzlandring hin aufgespannten Freiraum lassen sich die geforderten Eingriffs-Ausgleichsmaßnahmen gut umsetzen. Hier setzt allein der Übungsturm der neuen Wache ein prägnantes, signethaften Zeichen.

Das Projekt überzeugte das Preisgericht auch in seiner eher ungewöhnlichen Materialisierung als schwarzer Holzbau, der jedoch gute Voraussetzungen bietet die hohen Erwartungen an die Nachhaltigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Gebäudes umzusetzen.

Das Preisgericht empfiehlt daher der Stadt Wegberg, die weiteren Planungen mit dem ausgewählten Planungsteam auf der Grundlage ihres Wettbewerbsbeitrags umzusetzen.

Die Jury verlieh darüber hinaus einen zweiten Preis sowie zwei Anerkennungen.
Das Ergebnis im Einzelnen:

1. Rang, 1. Preis 15.000 EUR, netto zzgl. MWSt.	Arbeit 1003 <i>Scheidt Kasprusch Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin (Architektur) mit KuBuS Freiraumplanung GmbH&Co KG, Berlin (Landschaftsarchitektur)</i>
2. Rang, 2. Preis 10.000 EUR, netto zzgl. MWSt.	Arbei 1011 <i>harris+kurrle architekten bda partnerschaft mbh, Stuttgart (Architektur) mit Jetter Landschaftsarchitekten, Stuttgart (Landschaftsarchitektur)</i>
3. Rang ex äquo, Anerkennung 7.500 EUR, netto zzgl. MWSt.	Arbeit 1001 <i>rüdenauer-architektur, Stuttgart (Architektur) mit Planungsgruppe stahlecker, Stuttgart (Landschaftsarchitektur)</i>
3. Rang ex äquo, Anerkennung 7.500 EUR, netto zzgl. MWSt.	Arbeit 1005 <i>tBayer & Strobel Architekten, Kaiserslautern (Architektur) mit urbanegestalt Part GmbH, Köln (Landschaftsarchitektur)</i>

Kontakt:

Bauherr/Auslober:

Stadt Wegberg, Der Bürgermeister

Rathausplatz 25

41844 Wegberg

www.wegberg.de

Wettbewerbsmanagement:

Bismarckstraße 60, 50672 Köln

Jörg Neubig, Dipl.-Ing. Architekt, Stadtplaner BDA

Simon Hubacher, Dipl. Architekt ETH/SIA

T: 0221.519044, F: 0221.512819

info@neubighubacher.de,

www.neubighubacher.de

Hintergrund:

Die Stadt Wegberg beabsichtigt den Bau einer neuen Feuerwache an der Maaseiker Straße, zwischen Schul- und Sportzentrum und Grenzlandring. Die derzeitige Feuerwache, die sich im Stadtkern an der Venloer Straße befindet, wird in den Neubau an der Maaseiker Straße verlagert.

Durch den Neubau der Feuerwache in der unmittelbaren Nachbarschaft der bereits vorhandenen Rettungswache des Kreises Heinsberg ergeben sich Synergien für den Bevölkerungsschutz in Wegberg.

Die geplante Neubaumaßnahme hat einen Umfang von ca. 2.700 m² Brutto-Grundfläche. Die Netto-Bauwerkskosten der Kostengruppen 300 und 400 werden mit 3,6 Mio. EU veranschlagt.

Für das Bauvorhaben führt die Stadt Wegberg ein VgV-Vergabefahren mit Planungswettbewerb durch. 14 Bewerbungsgemeinschaften von Architekten und Landschaftsarchitekten, unter der Federführung der Architekten, haben eine Arbeit für den nichtoffenen, anonymen, hochbaulichen und freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 fristgerecht eingereicht.

Öffnungszeiten der Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

in der Wegberger Mühle:

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten in der Wegberger Mühle, Rathausplatz 21, 41844 Wegberg beginnt am

Freitag, den 20. April und wird bis zum Freitag, 27. April 2018 dauern.

Die Wegberger Mühle ist jeweils Mo - Fr. von 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich werden am

Samstag, den 21. April 2018 von 12.00 bis 15.00 Uhr

Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Wegberg in der Ausstellung anwesend sein und den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stehen.



